

Titel: Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.

Citation: "Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9*, København og Hamburg verlegt Heineck og Faber, 1772, s. 104. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/text/tfs-texts-1_009-shoot-w1_009_006_p104_bZONE1410431.pdf (tilgået 24. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Solchergestalt habe ich einen Entwurf der Mittel gemacht, deren sich ein Regent seine Schulden zu bezahlen ohne Gefahr bedienen könnte. Weder Zeit noch Raum erlauben mir, ihn so vollständig auszuführen, als es geschehen sollte, wenn er ins Werk gesetzt werden sollte. Allein mir ist es genug, Anleitung dazu gegeben zu haben; und höchstglücklich würde ich seyn, wenn dieses mehrere einsichtsvolle und dazu vermögende Männer aufmuntern sollte, andere und bessere Mittel ausfindig zu machen. Glücklich ist der kühne Regent, der, mit getreuen Rathgebern umgeben, alle Vorurtheile unter die Füße tritt, die seinem Eifer, die Glückseligkeit seines Volkes zu befördern, Hindernisse in Weg legen! Er gewinnt weit wichtigere Siege, als derjenige, welcher mit einem zahlreichen Kriegsheere seine und seiner Nachbaren Länder verheeret; vielleicht kann dieser letzte von wahnwitzigen oder, furchtsamen Geistern mehr gerühmet werden; das aber ist gewiß, daß er dennoch nicht völlig so rühmwürdig ist.